

Gymnasium vs Berufsschule: Arbeitsbelastung mit Deutsch und Englisch als Fächer

Beitrag von „Referendarin“ vom 29. Oktober 2012 21:46

I

[Zitat von Plattenspieler](#)

Und was genau ist daran falsch?

Ich antworte mal, auch wenn ich nicht Vaila bin. Allerdings sehe ich diesen Punkt ("selber schuld") genauso: Ich glaube, fast niemand kann sich vorher vorstellen, wie extrem hoch die Arbeitsbelastung mit 2 Korrekturfächern ist.

Ich arbeite "nur" in der Sek I und habe deshalb bei Weitem nicht den Korrekturaufwand wie jemand, der mit diesen Fächern auch noch Oberstufenkurse hat. Und ich weiß, wie wahnsinnig hoch die Korrekturbelastung mit sprachlichen Fächern in der Sek I schon ist und dass es am Gymnasium noch mal deutlich mehr ist.

Das kann man sich nicht vorstellen, wenn man diese Fächer nicht unterrichtet und es ist in meinen Augen auch nicht vergleichbar mit den anderen Zusatzbelastungen anderer Fächer oder einer Klassenleitung (die man mit Korrekturfächern ja meist eh hat).

Natürlich können Kollegen, die andere Fächer unterrichten, nichts dafür, dass wir uns für diese arbeitsaufwändigen Fächer entschieden haben. Allerdings dienen solche sinnfreien Kommentare, dass man das doch alles vorher wusste, nicht dazu, dem Fragesteller wirklich weiterzuhelfen.

Wenn man nicht gerade aus einer Lehrerfamilie kommt und täglich die Korrekturbelastung sieht, kann man sich das vorher nicht vorstellen. Deshalb ist dieses Argument ein Schlag ins Gesicht, gerade dann, wenn man wieder eine dieser grausigen Korrekturphasen hat und alles andere im Leben tage- oder wochenlang brach liegt.